

14 Philosophischer Ofen

dem du solches von nöthen hast / oder gebrauchen wilst / vnd kan auch wol nur ein Wein oder Bier / Faß in der Mitte von einander geschnitten werden / vnd vnten vber dem Boden ein Loch hinein gemacht / darinn man des küpffernen Instruments Röhren fügen könne / vnd oben nur mit Brettern zugedecket / kan also alle Kocherey / so wol als in Kesseln darinn füglich gethan werden.

CAPUT VI.

Wie man ein Gefäß bereyten soll / darinn man gemeine oder mineralische Wasser in stäter Wärme so lang man will (zur Gesundtheit dienstlich sich darinn zu baden) erhalten könne.

Man muß ein hölzernen langlechten Zuber bereyten lassen / darin sich ein Mensch / wann er darinn sitzet / wol strecken könne : Vnd solches auff ein Gestell setzen / auff daß der Boden desselben mit der Höhe dem Halse der küpffernen Kugel / welche in dem Ofen liegt / gleich komme / welche oben bey der Distillation gemeldet / vnd kan man auch einen Deckel darüber machen lassen / welcher den ganzen Zuber bedecke / doch also / daß man oben bey dem Haupt denselben von einander schieben / vnd den Kopf (wie der Abriß zeyget) heraus behalten könne. Vnd so man will / kan man hölzerne Sprünge darüber machen / auff welche man Decken legen könne /